

Herakles bei den Kentauren

Als vierte Arbeit für seinen König musste Herakles einen wilden Eber fangen und lebend zu ihm bringen. Dieser Eber hatte schon viele Felder verwüstet und friedliche Bauern mit seinen Hauern (*hier: riesengroße Eckzähne*) getötet. Herakles machte sich sofort auf den Weg. Unterwegs machte er Rast bei Pholos, einem Kentauren. Kentauren sind Wesen, halb Mensch, halb Pferd. Pholos empfing Herakles sehr gastfreundlich und setzte ihm einen köstlichen Braten vor. Herakles wünschte sich einen ebenso köstlichen Trunk zum Essen. Das brachte Pholos in Verlegenheit: Er hatte zwar ein Fass mit köstlichem Wein im Keller, aber das gehörte alle Kentauren gemeinsam, und die waren viel weniger gastfreundlich und großzügig als er selbst. Herakles aber sagte zu Pholos: "Öffne das Fass ruhig, denn ich habe durst. Ich werde dich schon gegen alle Angriffe schützen."

Kaum war das Fass angestochen, rochen die Kentauren sogleich den Duft des Weines und kamen zornig zur Höhle des Pholos. Herakles scheuchte die Ersten mit Feuerbränden fort und verfolgte sie weiter mit Pfeilschüssen. Als er aber zur Höhle zurückkehrte, fand er seinen freundlichen Gastgeber tot auf. Pholos hatte einem der Genossen, den ein Pfeil des Herakles niedergeworfen hatte, das giftige Geschoss aus der Wunde gezogen. Dabei war es ihm aus der Hand geglitten und hatte seinen Fuß getroffen. So starb er vergiftet. Herakles trauerte tief um seinen Gastfreund, er bestattete ihn ehrenvoll unter dem Berg und machte sich dann auf, die vierte Arbeit zu verrichten.

Als der furchtbare Eber, vor dessen Gewalttaten die ganze Landschaft erzitterte, Herakles witterte, zog er sich in das Dickicht des Waldes zurück. Herakles jedoch ging tapfer auf ihn los und trieb ihn mit ungeheurem Gebrüll auf ein weites Schneefeld hinaus, das sich vor dem Wald ausbreitete. Das er ihn lebend fangen musste, trieb Herakles den Eber mit einem Speiß durch den hohen Schnee, bis das Raubtier vor Erschöpfung zusammenbrach. Nun ließ es sich leicht einfangen. Gefesselt trug Herakles den wilden Eber zu seinem König und hatte damit die vierte Arbeit vollbracht.

- ① Worum geht es in der Geschichte „Herakles bei den Kentauren“? Formuliere den Inhalt in zwei kurzen Sätzen.

- ② Arbeite die Sagenmerkmale heraus. Ordne dazu den Merkmalen die passenden Textstellen zu:

Sagenmerkmal	Textbelege aus „Herakles bei den Kentauren“
Sagen handeln von Helden.	
In Sagen geht es um Bewährung, Kampf und Abenteuer.	
Sagen erzählen von übernatürlichen Dingen.	

- ③ Wir haben bisher schon einige Sagen von Herakles gelesen. Warum ist Herakles deiner Meinung nach ein Held? Begründe deine Aussage!